



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 388587b

FIRMA

Katzenberger Fertigteilindustrie GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

10.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Katzenberger GmbH

Stefan Kizlink, geb 17.02.1982

am 08.03.2025

PRÜFWERT: c604e5e5c45236881060bff095949fda

Bestätigung des Einbringers

Der Einschreiter bestätigt, dass er alleinvertretungsbefugter Vertreter der Gesellschaft ist und dass ihm ein von den oben als Unterzeichner angeführten gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft (§ 277 UGB) eigenhändig unterfertigter Jahresabschluss vorliegt, der mit dem übermittelten gleichlautend ist.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	6.205.884,83	5.826
Anlagevermögen	3.104.162,00	3.383
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.329,00	111
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	0
Geschäfts(Firmen)wert	83.329,00	111
geleistete Anzahlungen	0,00	0
Sachanlagen	3.020.833,00	3.272
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	250.452,00	310
technische Anlagen und Maschinen	2.413.406,00	2.615
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.975,00	347
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
Finanzanlagen	0,00	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
Beteiligungen	0,00	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0
sonstige Ausleihungen	0,00	0
Umlaufvermögen	3.074.272,83	2.413
Vorräte	2.369.218,49	1.440
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	559.904,31	664
unfertige Erzeugnisse	0,00	0
fertige Erzeugnisse und Waren	1.809.314,18	776
noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00	0
geleistete Anzahlungen	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412.457,33	949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229.845,88	731
davon	229.845,88	731
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	85.560,17	18
davon	85.560,17	18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
davon	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	97.051,28	200
davon eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Beträge von Gesellschaftern	87.371,69	190
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.679,59	10
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,00	0

Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	292.597,01	25
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Aktive latente Steuern	27.450,00	30
PASSIVA	6.205.884,83	5.826
Eigenkapital	3.114.986,65	2.763
eingefordertes Stammkapital	200.000,00	200
Stammkapital	200.000,00	200
nach § 10b Abs. 4 GmbHG derzeit nicht einforderbare Einlagen	0,00	0
sonstige nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0
Nennbetrag / rechnerischer Wert eigener Anteile	0,00	0
davon eingezahlt	200.000,00	200
Kapitalrücklagen	1.000.000,00	1.000
gebundene	0,00	0
nicht gebundene	1.000.000,00	1.000
Gewinnrücklagen	0,00	0
gesetzliche Rücklage	0,00	0
satzungsmäßige Rücklagen	0,00	0
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	0
Bilanzgewinn	1.914.986,65	1.563
davon Gewinnvortrag	1.263.321,38	1.079
Investitionszuschüsse	62.258,40	75
Rückstellungen	541.850,18	550
Rückstellungen für Abfertigungen	210.138,76	203
Rückstellungen für Pensionen	0,00	0
Steuerrückstellungen	0,00	0
sonstige Rückstellungen	331.711,42	347
Verbindlichkeiten	2.378.789,60	2.330
Anleihen	0,00	0
davon konvertibel	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	312
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	312
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	177.793,93	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	177.793,93	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.467.777,22	1.318
davon	651.100,96	860

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	816.676,26	458
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237.411,67	380
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	237.411,67	380
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Verbindlichkeiten	495.806,78	320
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	88.476,74	81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	257.667,48	88
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Rechnungsabgrenzungsposten	108.000,00	108

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	12.494.286,50	13.426
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	903.803,43	-220
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
sonstige betriebliche Erträge	193.891,81	55
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	10
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.163,76	9
übrige	183.728,05	36
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-6.467.311,95	-6.257
Materialaufwand	-5.490.906,97	-5.071
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-976.404,98	-1.186
Personalaufwand	-2.630.683,09	-2.467
Löhne	-1.222.587,81	-1.216
Gehälter	-794.724,67	-657
soziale Aufwendungen	-613.370,61	-594
davon Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-33.351,34	-56
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-564.262,41	-522
Abschreibungen	-728.259,32	-1.045
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-728.259,32	-1.045
auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.841.003,22	-2.753
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-8.871,92	-9
Zwischensumme - Betriebserfolg	924.724,16	740
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.432,50	2
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0
davon Abschreibungen	0,00	0
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-99.112,39	-133
davon betreffend verbundene Unternehmen	-29,56	-10
Zwischensumme - Finanzerfolg	-94.679,89	-131
Ergebnis vor Steuern	830.044,27	609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-178.379,00	-125
Ergebnis nach Steuern	651.665,27	484
JAHRESÜBERSCHUSS	651.665,27	484
BILANZGEWINN	651.665,27	484

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 DER KATZENBERGER FERTIGTEILINDUSTRIE GMBH WÖLLERSDORF

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde vom Geschäftsführer nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB. Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Darstellung der Rücklagenbewegungen erfolgt am Ende der Gewinn- und Verlustrechnung.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Das Unternehmen gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Hofmann Holding GmbH, Kirchdorf an der Krems, an und steht mit deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Steyr hinterlegt.

Als verbundene Unternehmen werden jene Unternehmen des Konsolidierungskreises der Hofmann Holding GmbH bezeichnet, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Als Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen des gesamten Konsolidierungskreises der Hofmann Holding GmbH sowie der Handel & Produktions Verwaltung GmbH, Hall i. T. ausgewiesen. Die Hofmann Holding GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen auf.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe im Sinn des § 9 KStG. Gruppenträger ist die Hofmann Holding GmbH, Kirchdorf an der Krems. Zwischen dem Gruppenträger und der Gesellschaft wurde ein Gruppen- bzw. Steuerumlagevertrag vereinbart.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, nicht aber soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB oder direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die Nutzungsdauer beträgt für bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund 10 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 2 bis 20 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre, für den Geschäfts- und Firmenwert 15 Jahre und für immaterielle Vermögensgegenstände 2 bis 5 Jahre. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Auftragsbezogene Anlagen weisen eine Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren auf.

Anlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf auftragsbezogene Investitionen vorgenommen, die innerhalb des Projektzeitraums einen höheren Verschleiß gezeigt haben.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt gemäß § 208 Abs 2 UGB die Zuschreibung.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes wird auch die Gängigkeit herangezogen.

Die Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Handelswarenvorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zum niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB und direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zum Umlaufvermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden für gesetzliche und vertragliche Ansprüche vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen, nach dem Teilwertverfahren, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von -0,62 % (Vorjahr: -1,14 %), ein Valorisierungssatz von 1,90% (Vorjahr: 1,82%) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren (Vorjahr: 60 Jahren) bei Frauen und 65 Jahren (Vorjahr: 65 Jahren) bei Männern ermittelt. Der Rechnungszinssatz setzt sich zusammen aus einer künftigen Gehaltssteigerung von 2,54% (Vorjahr: 3,00 %) und dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Soweit sich auf Grund der derzeit geltenden Rechtslage bei einzelnen Mitarbeitern voraussichtlich ein früheres Pensionsalter ergibt, wurde dieses individuell bei der Berechnung berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand wird bis zum Pensionsantritt verteilt. Ein Fluktuationsabschlag wurde für die Jubiläumsgeldrückstellung mit 50 % (Vorjahr: 25 %) für Angestellte und Arbeiter berücksichtigt. Für die Rückstellungen für Abfertigungen wurde im Geschäftsjahr 2024, wie im Vorjahr, kein Fluktuationsabschlag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem aktuellen Kurs (der monatlich an die aktuelle Entwicklung angepasst wird).

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten, sofern dieser Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 23% gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die latenten Steuern sind vollständig unter dem Punkt aktive latente Steuern erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage zum Anhang).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2025 eine Verpflichtung von € 632.947,80 (Vorjahr: T€ 554). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt € 3.138.781,90 (Vorjahr: T€ 2.707). Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen iHv € 38.194,-- (Vorjahr: T€ 191) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich in Höhe von € 85.560,17 (Vorjahr: T€ 18) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von € 0 (Vorjahr: T€ 0) aus sonstigen Forderungen und in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) aus Steuerumlagen zusammen.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) aus Lieferung und Leistung zusammen und in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) aus sonstigen Forderungen.

An Rechnungsabstrichen, Boni und Rabatten wurden € 43.862,54 (Vorjahr: T€ 15) gebucht.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von € 32.240,12 (Vorjahr: T€ 34) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	21.580,00	20.325,00
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	4.320,00	6.440,00
Sonstige Rückstellungen	1.550,00	3.055,00
Summe latente Steuern zum 31.12.	27.450,00	29.820,00

Entwicklung der Bilanzwerte**2024**

Anfangsbestand Latente Steuer	29.820,00
Umgründungen	-
Effekt aus Steuersatzänderungen	-
Veränderung temporäre Differenzen	- 2.370,00
Effekt aus dem Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	-
Wertberichtigung aktive latente Steuern	-
Endbestand Latente Steuer	27.450,00

Rückstellungen

Im Posten "Sonstige Rückstellungen" sind im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleich in Höhe von € 181.454,38 (Vorjahr: T€ 196), für Jubiläumsgelder in Höhe von € 41.527,04 (Vorjahr: T€ 58), für Produkthaftung und Gewährleistung in Höhe von € 29.360,00 (Vorjahr: T€ 33) und ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 5) enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren stellen sich wie folgt dar:

	hievon mit einer Restlauf- zeit über fünf Jahren EUR
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0,00
Vorjahr	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
Vorjahr	0,00
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	66 555,93
Vorjahr	141 475,12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
Vorjahr	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
Vorjahr	<u>0,00</u>
	66 555,93
Vorjahr	<u><u>141 475,12</u></u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 61.402,67 (Vorjahr: T€ 251), sonstige Verbindlichkeiten (Steuerumlagen) in Höhe von € 176.009,00 (Vorjahr: T€ 129) und Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von € 248.567,48 (Vorjahr: T€ 141) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Versicherungsvergütungen und Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen beinhalten Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in Höhe von € 26.411,66 (Vorjahr: T€ 24) und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von € 6.939,68 (Vorjahr: T€ 31). Die Dotierung für Jubiläumsgelder betrug für Löhne € -8.834,96 (Vorjahr: T€ 4). Für Gehälter betrug die Dotierung € -8.080,29 (Vorjahr: T€ 5). Beides ist im Aufwand für Löhne und Gehälter enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden, wie im Vorjahr, nach § 238 Z 18 UGB im Konzernabschluss angegeben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Ausgangsfrachten, Miet- und Pachtaufwand, Fremdgebhaltsaufwand und Verwaltungsaufwand für Controlling, Konzernleistungen, Betriebsberatung und Avalprovisionen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand betrifft in Höhe von € 176.009,00 (Vorjahr: T€ 129) die Steuerumlage.

V. Sonstige Angaben

Nach dem Stichtag gab es keine besonderen Ereignisse.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 10 Angestellte (Vorjahr: 9) sowie 26 Arbeiter (Vorjahr: 28).

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn, in voller Höhe in das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Mitglieder der **Geschäftsführung** sind:

Herr Mag. Stefan Kizlink, Wiener Neustadt

Von der Schutzklausel im Sinn des § 242 Abs 4 UGB wird Gebrauch gemacht, da an weniger als drei Personen im Geschäftsjahr 2024 Bezüge gewährt wurden.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft bekommt von verbundenen Unternehmen Leistungen, wie Rechnungswesen, IT, Risk Management, Versicherungswesen, Qualitätsmanagement, Controlling, Zentraleinkauf und Personalverrechnung über Umlagen verrechnet, sowie auch Mieten.

Wöllersdorf, am 07.03.2025

Die Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stefan Kizlink', with a long horizontal stroke extending to the right.

Mag. Stefan Kizlink

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung des Investitionszuschusses

Katzenberger Fertigteilindustrie GmbH

Anlage 1
zum Anhang

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Rechte und Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00
2. Geschäfts(Firmen)wert	416.700,76	0,00	0,00	0,00	416.700,76	305.590,76	27.781,00	0,00	0,00	0,00	333.371,76	83.329,00	111.110,00
	516.700,76	0,00	0,00	0,00	516.700,76	405.590,76	27.781,00	0,00	0,00	0,00	433.371,76	83.329,00	111.110,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (davon Grundwert EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	621.390,51	0,00	0,00	36.262,49	585.128,02	311.229,02	53.345,49	0,00	0,00	29.898,49	334.676,02	250.452,00	310.161,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.822.358,03	227.424,13	0,00	39.493,13	6.010.289,03	3.207.811,03	419.694,13	0,00	0,00	30.622,13	3.596.883,03	2.413.406,00	2.614.547,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.456.995,87	239.449,70	0,00	49.691,92	1.646.753,65	1.110.058,87	227.438,70	0,00	0,00	47.718,92	1.289.778,65	356.975,00	346.937,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.900.744,41	466.873,83	0,00	125.447,54	8.242.170,70	4.629.098,92	700.478,32	0,00	0,00	108.239,54	5.221.337,70	3.020.833,00	3.271.645,49
	8.417.445,17	466.873,83	0,00	125.447,54	8.758.871,46	5.034.689,68	728.259,32	0,00	0,00	108.239,54	5.654.709,46	3.104.162,00	3.382.755,49

4 Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Katzenberger Fertigteileindustrie, Wöllersdorf,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlä-

gig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche

Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 7. März 2025

LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer
Schwarzenbergplatz 14, 1040 Wien

Nicht unterfertigtes Exemplar – elektronisch ausgegeben

Christian Oberhumer
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Petra Köhl-Hanke
Wirtschaftsprüferin
und Steuerberaterin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



Lagebericht 2024

Katzenberger Fertigteileindustrie GmbH, Wiesing, Österreich

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das seit 2023 infolge hoher Inflation, Energie- und Rohstoffpreise und steigender Unsicherheit dramatisch verlangsamte Wirtschaftswachstum hat sich auch im Jahr 2024 großteils fortgesetzt. Der österreichische Markt zählte 2024 zu den konjunkturschwächsten Märkten in ganz Europa.

Die rückläufige Inflation und eine potenzielle Trendwende in der allgemeinen Zinsentwicklung sorgen zwar wieder für ein gewisses Maß an Optimismus, der sich für das Geschäftsjahr 2025 aber noch nicht signifikant auswirken wird. Angespannte Staatshaushalte, ein schwieriger Arbeitsmarkt und die nach wie vor hohen geopolitischen Risiken werden auch 2025 für schwierige Rahmenbedingungen sorgen. Die österreichische Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich um 0,9 % gesunken. Die Rezession in der Industrie und am Bau setzte sich 2024 fort. Mit einer Aufhellung der Konsumstimmung, niedrigeren Zinsen und einer Verbesserung des internationalen Umfeldes dürfte das BIP in den Jahren 2025 und 2026 um 0,7 % bzw. 1,3 % steigen. Nach 2,9 % im Jahr 2024 dürfte die Inflation laut VPI im weiteren Prognosezeitraum 2,6 % bzw. 2,1 % betragen.

Strukturelle Herausforderungen und sinkende Investitionen

Die heimische Wirtschaft hat strukturelle Probleme und es gibt bisher keine Signale für einen starken Aufschwung. Zumindest dürfte sich jedoch die Konjunktur allmählich langsam erholen. Es gibt Anzeichen, dass sich die Konsumstimmung verbessert. Durch die erwartete Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum sollte die Exportnachfrage wieder anziehen. Zusätzlich dürften die Zinssenkungen die Investitionsnachfrage stützen. Die Bruttoanlageinvestitionen sind im Jahr 2024 voraussichtlich erneut kräftig gesunken. Pessimistische Unternehmenserwartungen, eine niedrige Kapazitätsauslastung sowie hohe Lohn- und Energiekosten belasten die Investitionstätigkeit – so fielen die Ausrüstungsinvestitionen im Jahr 2024 voraussichtlich um 2,0 %. Mit der Belebung der in- und ausländischen Konjunktur sowie dem Rückgang der Finanzierungskosten sollten die Unternehmen aber wieder etwas stärker in die Sachkapitalbildung investieren.

Bausektor weiterhin unter Druck

2024 setzte sich die rückläufige Entwicklung bei den Bauinvestitionen fort. Insbesondere der Wohnbau leidet unter der allgemeinen Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen und ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Somit dürften die realen Bauinvestitionen im Jahr 2024 um 4,0 % zurückgegangen sein. Der Tiefpunkt sollte im



Jahr 2025 erreicht werden (-0,5 %), erst im Jahr 2026 sollten die Bauinvestitionen wieder leicht anziehen (0,5 %).

Nachdem die Auftragslage in der Bauwirtschaft bereits 2023 drastisch gesunken war, blieb die Lage auch im Jahr 2024 nahezu unverändert. Die Zinsen für Wohnbaukredite stiegen deutlich und wurden insbesondere für Privatpersonen schwer leistbar. Diesbezüglich besteht jedoch die Hoffnung, dass im Laufe des Jahres 2025 durch das Auslaufen der KIM-Verordnung die Konjunktur im Wohnbau wieder anzieht. Investoren üben sich derzeit jedoch unverändert in Zurückhaltung und immer wieder verschieben Wohnbaugesellschaften größere Bauprojekte in der Hoffnung darauf, dass die Zinsen wieder sinken. Grund für vorsichtigen Optimismus gibt es dank der Mitte 2024 eingeleiteten Zinswende mit wieder sinkenden Leitzinsen.

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt

Die anhaltende Rezession strahlt auf den Arbeitsmarkt aus. Im Jahr 2024 legte die Beschäftigung geringfügig (0,2 %) zu, zugleich stieg die Arbeitslosenquote (nationale Definition) auf 7,0 %. Während die Beschäftigung im öffentlichen Sektor merklich anstieg, gingen in der Industrie, am Bau und im Handel Arbeitsplätze verloren. Im weiteren Prognosezeitraum sollte sich die Lage am Arbeitsmarkt konjunkturbedingt etwas aufhellen. Für 2025 und 2026 wird ein Beschäftigungszuwachs von 0,4 % bzw. 0,5 % erwartet. Die Arbeitslosenquote klettert laut Prognose des IHS im Jahr 2025 auf 7,4 %, geht aber 2026 wieder auf 7,1 % zurück.

Für das Jahr 2024 rechnet das IHS mit einem Defizit der öffentlichen Haushalte von 3,7 % des BIP. Die Prognose ergibt auch für die folgenden Jahre ein Budgetdefizit in ähnlicher Höhe. Diese Entwicklung steht nicht in Einklang mit den europäischen Fiskalregeln. Die Erfüllung der europäischen Fiskalregeln dürfte das Wachstum dämpfen. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, hängt von den gewählten Maßnahmen ab. Die Winter-Konjunkturprognose 2024–2026 des IHS ist jedenfalls mit weiteren erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – von Belastungen des Welthandels bis hin zu geopolitischen Eskalationen.

2. Geschäftsentwicklung 2024 und Ausblick 2025

Katzenberger Fertigteilindustrie ist es im Jahr 2024 trotz der negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelungen entgegen dem Branchentrend das Ergebnis zum Vorjahr zu steigern. Das Betriebsergebnis konnte trotz eines leichten Umsatzrückgangs auf gleichem Niveau gehalten werden. Der Umsatzrückgang geht auf fehlende Projekte im Bereich Tunnelbau zurück. Rückgänge im Bereich Lärmschutz konnten durch andere Produktgruppen aufgefangen werden. Die Stärke des Unternehmens sich flexibel an ein sich änderndes Marktumfeld anzupassen hat sich auch 2024 bewiesen. Eine Grundvoraussetzung, die der schlanken Organisationsstrukturen und der Nähe zum Markt zu verdanken ist.



Der Ausblick in das Wirtschaftsjahr 2025 steht im Schatten folgender negativer Rahmenbedingungen: steigende Personalkosten & sinkende Marktpreise. Unternehmen in der Fertigteilindustrie die zuvor im Bereich Hochbau tätig waren, drängen in zuvor nicht beachtete Marktsegmente. Ebenso werden oft Bauleistungen die zuvor mittels Fertigteilösungen umgesetzt wurden, vor Ort geschalt und betoniert. Die Folge ist ein Preisverfall auch im Bereich Infrastruktur. War es in den Jahren zuvor das größte Problem Personal zu bekommen, halten Unternehmen so lange es geht an Ihrem Personal fest, um dieses nicht freisetzen zu müssen. Oft werden Aufträge zu bzw. unter Herstellkosten angenommen um das Stammpersonal beschäftigen zu können. Solange wir uns in dieser negativen Preisspirale befinden und es zu keiner Marktbereinigung kommt, kann es zu keiner Verbesserung der Marktsituation kommen. Katzenberger Fertigteilindustrie hat aber in Anbetracht seiner finanziellen Stabilität, seinen breitem Produktspektrum und seiner schlanken Struktur gute Karten besser als andere durch diese schwere Zeit zu kommen.

3. Beschaffung

Die Beschaffung der erforderlichen Materialien im vergangenen Jahr stellte, trotz gestiegener Preise und zwischenzeitlicher Sorge um Verfügbarkeiten, kein Problem dar. Alle Lieferanten lieferten gemäß den Anforderungen in der gewünschten Qualität und termintreu. Für die Beton-Hauptkomponenten Gesteinskörnungen und Zement bestehen Verträge. Den Stahlmarkt für Bewehrungs- und Spannstahl gilt es weiterhin eng zu beobachten und Lieferverträge vorausschauend zu verhandeln. Nennenswerte Engpässe werden 2025 nicht erwartet.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt Anwendungsforschung. Das dynamische Umfeld erfordert aktives Handeln bei Produktinnovationen. Gemeinsam mit den Auftraggebern und Projektpartnern werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt und am Markt eingesetzt.

5. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden T€ 467 (VJ: T€ 504), vor allem in Schalungen und einen Elektrostapler investiert.

6. Personal

Die Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub und für Zeitausgleich konnten aufgrund verbesserter Produktionsabläufe erneut um 8% gesenkt werden. Aufgrund



der verbesserten Abläufe konnte im gewerblichen Bereich auch Personal eingespart werden.

7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ergebnis vor Steuern (EBT):	830	(VJ: 609)
Gesamtkapitalrentabilität:	15,44 %	(VJ: 12,01)
EK-Quote:	50,19 %	(VJ: 47,43)
Anlagenintensität:	50,02 %	(VJ: 58,07)

Berechnungsmethoden:

Gesamtkapitalrentabilität = $\frac{\text{EBT} + \text{Zinsaufwand}}{\text{durchschn. Gesamtkapital}}$

Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Anlagenintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$

Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

	2024	2023
Operativer Cash-Flow	1.341.684,05	1.040.093,99
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-449.665,83	-472.454,05
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-624.342,81	-558.056,90
Veränderung der Flüssigen Mittel	267.675,41	9.583,04

8. Wesentliche Risiken

Zum Bilanzstichtag lagen keine offenen Sicherungsgeschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten vor. Es werden lediglich originäre Finanzinstrumente verwendet.

Dem Dubiosenrisiko wird dadurch Rechnung getragen, dass alle wesentlichen Kundenforderungen durch eine bestehende Kreditversicherung gedeckt sind.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit besteht ein natürliches Risiko für Preisschwankungen im Beschaffungs- und Absatzbereich. Weitere Auswirkungen der aktuellen Ukraine Krise werden zum heutigen Zeitpunkt nicht erwartet. Auf Beschaffungsseite wird nicht mit weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreisen gerechnet.

Die Katzenberger Fertigteilindustrie GmbH ist in das Konzernrisikomanagement der Kirchdorfer Gruppe eingebunden. Es wurde ein einheitliches und konzernweit gültiges



Berichtswesen festgelegt. Damit werden wesentliche operative Risiken und Chancen regelmäßig bekannt gegeben und überwacht.

Das Risikomanagement der Kirchdorfer Gruppe übernimmt als Aufgabe die zentrale Koordination und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses. Das Hauptziel des Risikomanagements ist eine Steigerung des Risikobewusstseins zu bewirken und die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, in die operative und strategische Entwicklung der Unternehmen zu integrieren.

8. Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Zweigniederlassungen.

Wöllersdorf, am 07.03.2025

Die Geschäftsführung

Mag. Stefan Kizlink

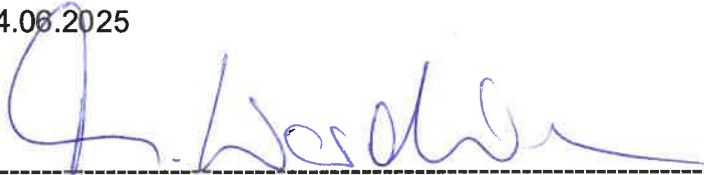
GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Die Gesellschafter der Katzenberger Fertigteilindustrie GmbH, Wöllersdorf, die Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH, Wöllersdorf und die Handel & Produktions Verwaltung GmbH, Hall in Tirol stimmen über ihr Einverständnis zur Beschlussfassung im schriftlichen Wege sowie über nachstehende Anträge ab:

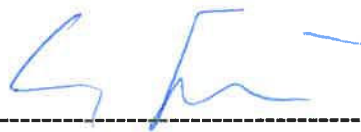
1. Der Jahresabschluss der Katzenberger Fertigteilindustrie GmbH, Wöllersdorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 mit einem ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.914.986,65 der sich aus einem Jahresüberschuss in Höhe von € 651.665,27 und einem Gewinnvortrag von € 1.263.321,38 zusammensetzt, wird genehmigend zur Kenntnis genommen.
2. Aus dem Bilanzgewinn werden € 400.000,00 an die Gesellschafter ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung in das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen.
3. Die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 wird im Rahmen der Konzernlinie der Hofmann Holding GmbH, Kirchdorf an der Krems, vorgenommen. Die Geschäftsführer werden ermächtigt, nach Bestellung des Abschlussprüfers im Konzern der Hofmann Holding GmbH den Prüfungsauftrag erteilen zu erteilen.
4. Der Geschäftsführung, Herrn Mag. Stefan Kizlink, wird für das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024 die Entlastung erteilt.

Mit der schriftlichen Abstimmung und den Beschlüssen 1.- 4. einverstanden:

Wöllersdorf, 24.06.2025



Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH



Handel & Produktions Verwaltung GmbH